

Jürgen Pelikan Forschungspreis für Gesundheitskompetenz

Gesundheitskompetenz umfasst das Wissen, die Motivation und die Fähigkeiten von Menschen, relevante Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu beurteilen und im Alltag anzuwenden. Damit können sie in den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und Krankheitsbewältigung Entscheidungen treffen, die ihre Gesundheit und Lebensqualität erhalten oder verbessern. Gesundheitskompetenz ist Ausdruck des Zusammenspiels zwischen individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten und den Anforderungen, mit denen die Menschen in diesen Bereichen konfrontiert sind.

Gesundheitskompetenz-Förderung bedeutet daher immer einen verbesserten Umgang mit Gesundheitsinformationen – und zwar entweder durch Schulungsangebote für Personen oder durch Bereitstellung leicht zugänglicher, gut verständlicher und gut umsetzbarer hochwertiger Gesundheitsinformation bzw. -kommunikation.

Die letzten Jahre haben uns die große Bedeutung von Gesundheitskompetenz für die Gesundheit der Bevölkerung besonders deutlich vor Augen geführt. Sie ist nicht nur eine Voraussetzung für die persönliche Gesundheit, sondern das Niveau an Gesundheitskompetenz in der Gesellschaft wirkt sich auf uns alle aus. Die HLS₁₉-Studie ([HLS19 | M-POHL - WHO Action Network on Measuring Population and Organizational Health Literacy](#)) hat aufgezeigt, dass Österreich, Deutschland und die Schweiz wie auch die anderen teilnehmenden Länder in Sachen Gesundheitskompetenz nach wie vor Handlungsbedarf haben. Die Forschung leistet einen entscheidenden Beitrag dazu, die Gesundheitskompetenz-Praxis zu verbessern und die Politik zu beraten. Dadurch erhalten immer mehr Menschen bessere Chancen auf eine gute Gesundheitskompetenz.

Mit dem Forschungspreis Gesundheitskompetenz wollen wir Projekte auszeichnen, die sich mit der Messung von Gesundheitskompetenz, mit der Untersuchung der Wirksamkeit von Umsetzungsmaßnahmen, mit ökonomischen Aspekten der Gesundheitskompetenz oder sonstigen relevanten Aspekten beschäftigen, die nachvollziehbar zur Weiterentwicklung des Wissens in der Gesundheitskompetenz beitragen.

Über den Jürgen Pelikan Forschungspreis für Gesundheitskompetenz

Mit seinem unermüdlichen Engagement und großem Wissen hat Jürgen Pelikan in Österreich, Europa und weltweit wichtige Impulse im Bereich der Gesundheitskompetenz gesetzt. Nicht zuletzt setzte er Maßstäbe in der Messung der Gesundheitskompetenz von Populationen und Organisationen und trug damit entscheidend dazu bei, dass dieses Thema in vielen Ländern von Entscheidungsträger:innen in Politik und Gesundheitswesen aufgegriffen wurde. Viele Entwicklungen wurden erst durch seine Arbeiten und Anstöße möglich. Zur Erinnerung und Wertschätzung unseres langjährigen Kollegen und Freundes Jürgen Pelikan ist der Forschungspreis Gesundheitskompetenz seit 2023 ihm gewidmet.

Teilnahme (D-A-CH)

Eingereicht werden können Projekte/Forschungsarbeiten, die im Jahr 2023 in den D-A-CH Ländern durchgeführt wurden. Noch nicht abgeschlossene Projekte sind zur Teilnahme zugelassen. Projekte in der Planungsphase können nicht akzeptiert werden.

Studentische Qualifikationsarbeiten

Wir begrüßen auch insbesondere die Einreichung von studentischen Qualifikationsarbeiten (abgeschlossen und bewertet im Jahr 2023). Junge Forscher:innen leisten einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung der Gesundheitskompetenz und tragen dazu bei, neue Wege zur Förderung der Gesundheitskompetenz aufzuzeigen.

Einreichen der Unterlagen

Die Einreichfrist endet am 29. April 2024. Die Einreichung ist über ein [Online-Tool](#) möglich. Dafür müssen Sie sich mit E-Mail-Adresse und Passwort registrieren.

Folgende Felder sind im Anschluss auszufüllen:

Daten:

- Titel des Projekts/des Forschungsvorhabens
- Institution/Einrichtung
- Autor:in

Projektbeschreibung:

- Hintergrund, Zielsetzung und Forschungsfragen (*zwischen 150 – max. 300 Wörtern*)
- Was ist der erwartete Beitrag zur Wissensentwicklung in der Gesundheitskompetenz? (*zwischen 150 – max. 300 Wörtern*)
- Maßnahmenbeschreibung/Methodik (*zwischen 150 – max. 300 Wörtern*)
- Ergebnisse (*zwischen 150 – max. 300 Wörtern*)
- Schlussfolgerungen und Lernerfahrungen (*zwischen 150 – max. 300 Wörtern*)

Bewertungskriterien

Der Auswahlprozess ist **zweistufig** aufgebaut. Unter allen Einsendungen wird zuerst eine Vorbewertung durch die Koordinationsstelle der ÖPGK nach folgenden Kriterien durchgeführt:

Stufe 1 – Vorauswahl:

Formale Kriterien:

- Das Forschungsvorhaben/die Qualifikationsarbeit erfüllt die ausgeschriebenen Formalien (Anhänge, Format) + zeitgerechtes Einlangen.
- Das Forschungsvorhaben/die Qualifikationsarbeit wurde im Jahr 2023 umgesetzt.
- Das Forschungsvorhaben/die Qualifikationsarbeit wurde in der D–A–CH Region durchgeführt.

Inhaltliche Kriterien:

- Das Forschungsvorhaben/die Qualifikationsarbeit trägt nachvollziehbar zur Wissensentwicklung in der Gesundheitskompetenz bei.
- Das Forschungsvorhaben/die Qualifikationsarbeit bearbeitet klare und nachvollziehbare Forschungsfragen.
- Die verwendeten Methoden erscheinen zur Beantwortung der Forschungsfragen geeignet und wirken kompetent umgesetzt.
- Das Forschungsvorhaben/die Qualifikationsarbeit kommt zu nachvollziehbaren Ergebnissen und Schlussfolgerungen.

Bei einer überwiegenden Nicht-Erfüllung der oben genannten Kriterien kommt es zu einem begründeten Ausschluss in der Vorbewertungsphase.

Stufe 2 – Begutachtung der Jury

Nach der Vorauswahl werden der Jury die eingereichten Beiträge vorgelegt und nach folgenden Kriterien detailliert bewertet:

Relevanz

- Das Forschungsvorhaben/die Qualifikationsarbeit leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Diskurses im Bereich Gesundheitskompetenz.
- Das Forschungsvorhaben/die Qualifikationsarbeit leistet einen Beitrag zur Wissensentwicklung hinsichtlich aktueller Herausforderungen im Zusammenhang mit der Gesundheitskompetenz.
- Das Forschungsvorhaben/die Qualifikationsarbeit trägt zur Wissensentwicklung hinsichtlich der Stärkung von Gesundheitskompetenz in der D–A–CH–Region bei, insbesondere für vulnerable oder schwer erreichbare Zielgruppen sowie chronisch kranke Menschen.
- Das Forschungsvorhaben/die Qualifikationsarbeit leistet einen Beitrag zur Wissensentwicklung in einem der ÖPGK–Schwerpunkte (Gute Gesundheitsinformation, Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem, Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings, Bürger– und Patientenempowerment, Messung der Gesundheitskompetenz) und/oder
- Zum Forschungsvorhaben liegt eine peer–reviewte Publikation vor oder es handelt sich um eine abgeschlossene und bewertete studentische Qualifikationsarbeit.

Nachvollziehbarkeit

- Die Forschungsfragen sind verständlich und nachvollziehbar.
- Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen/Lernerfahrungen sind klar dargestellt.

Methodische Qualität

- Die Forschungsmethodik ist klar beschrieben und entspricht dem Stand der Wissenschaft.
- Die Forschungsmethodik ist den Forschungsfragen angemessen.
- Die Zielgruppe wurde ins Forschungsvorhaben/die Qualifikationsarbeit eingebunden bzw. am Forschungsvorhaben/der Qualifikationsarbeit beteiligt.
- Die Diskussion der Ergebnisse und eventueller Schlussfolgerungen sind stringent abgeleitet.

Innovation

- Das Forschungsvorhaben/die Qualifikationsarbeit verfolgt einen neuen Ansatz.
- Das Forschungsvorhaben/ die Qualifikationsarbeit adressiert Forschungslücken.

Für die Kriterien werden von der Jury **zwischen 0 und 3 Punkten** vergeben. Jede Einreichung kann somit mit bis zu **39 Punkten** bewertet werden.

Jury

Die eingereichten Projekte werden von einer Fachjury bewertet. Die Jury für die Kategorie Forschung setzt sich 2024 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Raffael Heiss (MCI, Preisträgerin 2023)
- Susanne Jordan (Robert Koch-Institut)
- Holger Penz (FH Kärnten)

Gesamtvorsitzende der Jurys: Christina Dietscher (BMSGPK)

Preisverleihung

Das Projekt, das die höchste Punktezahl erzielt, wird mit dem Gesundheitskompetenz-Preis in der Kategorie Forschung ausgezeichnet. Dieser ist mit **2.000 Euro** dotiert.

Die Preisträger:innen werden in der Jury-Sitzung Anfang Juli bestimmt und danach verständigt.

Die Preisverleihung findet am **24. Oktober** im Rahmen der **9. ÖPGK-Konferenz** in Salzburg (Parkhotel Brunauer) statt. Die Preisträger:innen werden zur Verleihung eingeladen. Ein Kurzvideo über die Projekte der Gewinner wird im Vorfeld produziert und im Rahmen der Konferenz gezeigt bzw. auf der Website der ÖPGK veröffentlicht und über den ÖPGK-LinkedIn Kanal geteilt.

Kontakt:

Fabian Saxinger, MA
Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK)
T: +43 676/848191-265
fabian.saxinger@goeg.at
www.oepgk.at

